



Manche Zeichen sprechen für sich – Lockruf ins Ungewisse, gesehen bei Lehnacker

Reizvolles Abseits

Wo kein Premiumweg ist, beginnt die Welt der Einzelgänger

Die Steigerung eines Wanderweges ist der Qualitätsweg, welcher wiederum zum Erlebnisweg promoviert oder auch als Premiumweg nobilitiert werden kann; im Ernstfall summa cum laude. Weitere Ehrentitel wie Schluchten- und Hochtalsteig, Traumschleife, Bierpfad, Ochsenweide- oder auch Sauschwänzleweg werden in deutschen Landen gerne genommen und intensiv bewandert.

Bei der aktuellen Konjunktur an Prämierungen erscheinen Allrounder wie ein altbewährter Höhenweg oder auch der Panoramaweg fast ein wenig aus der Zeit gefallen. Der Panoramaweg ist so etwas wie der Landarzt unter den Wanderwegen. Er hilft oft, freilich nicht immer. Bei chronischer Wahrnehmungsschwäche empfiehlt sich heute ein Spezialist, etwa der 13,5 km lange Wasseramselweg im Simonswälder Tal. Falls der nicht hilft, käme immerhin noch eine Konsultation des 4,7 km langen Röttenbacher Ameisenpfades in Frage; der 3,2 km kurze Ameisenrundweg beim Wanderparkplatz Unterbränd wirkt noch schneller.

In der Saison 2020 haben Leser des *Wandermagazins* den ohnehin naturgeilen „Premiumweg Belchensteig“ (14,3 km, 621 Höhenmeter) zum schönsten Wanderweg Deutschlands in der Kategorie „Tagestouren“ gewählt. Seither präsentiert sich die Parkplatzlage am Ausgangspunkt Wiedener Eck heikel bis prekär. Namentlich an schönen Wochenenden mutiert die Runde über den Belchengipfel zu einer Art Ameisenpfad für Nebenerwerbsabenteurer. Die Hauptroute wurde intensiv ausgeschildert, Umleitungen sind noch nicht überall gekennzeichnet. Beim ADAC wird die Entsendung von Stau erfahrener Wanderlotsen erwogen.

Ebenfalls am Wiedener Eck beginnen die gut zwei Wegstunden langen, allesamt unprämierten Höhenwege Richtung Knöpflesbrunnen. Die blickreiche Route gehören zu den wenigen nicht prämierten Hochtalsteigen im Südwesten. Sie führt, meist Höhe von 1.000 bis 1.100 Meter haltend, über südexponierte Hochweiden und Wälder oberhalb der Ortsteile Rütte, Ungendwieden und Graben bis zur Almgaststätte Knöpflesbrunnen. Die thront dann mit Alpensicht über dem Wiesental und könnte auch Sonnmatt heißen. Staus sind auf allen Wegen abseits des Belchensteigs vergleichsweise selten, Wegvarianten gibt es mehr als genug und wie auf jeder freien Tour gilt auch hier: der Würdige findet den Weg. In diesem Fall durch eine heiter stimmende, überaus abwechslungsreiche Kulturlandschaft im Südwestschwarzwald. Ein geeigneter Vesperplatz mit einer Weidbuche als orthopädisch wertvolle Rückenlehne gehört selbstverständlich zur Ausstattung der Wege.

Erstes Zwischenergebnis: Wo betreutes Wandern und Übertourismus sich die Hand geben, sucht der Freigänger das Weite. Wer eine gedruckte Landkarte lesen kann, dem erschließen sich im Umkreis fast jeder Hochflächensiedlung der Mittelgebirge lohnende Anregungen. Besonders im Südschwarzwald, wo offenes Weideland bis heute ein prägender Teil der Landschaft ist, jedenfalls solange vegane Ultras noch nicht an der Regierung sind. Von Hinterzarten über Lafette, Gasthof Heiligenbrunnen, Weißstannenhöhe (1.192 m) und Turner nach St. Märgen sind es gut 16 km. Mit Freude zum Exkurs und einem Schlag über Breitenau auch doppelt oder dreimal soviel, was schon mal die Grenze zwischen Fuß- und Radwanderung auflöst. (Die exakte Wanderkarte des Schwarzwaldvereins, Blatt W258, 1:25 000, weist einmal mehr alle Wege, bei schier jedem Tourenmotiv.

Wandern im Abseits geht sogar mit dem Auto. Manchmal mäandere ich einfach so lange über die Lande, bis eine reizende Verkehrszeichen-Kombination erscheint. Neulich auf der Kreisstraße 6309, die von Endenburg über Kirchhausen nach Sallneck weitsichtig durch ein Endstück vom höheren Südwestschwarzwald führt, war es auf der Höhe von Lehnacker am Katzenberg soweit (Karte: W 256). Wobei die Wirkung der verblassten Warnschilder wie ein Lockruf wirkte. Das Eingehen auf weitere reizende bis rätselhafte Details an der Panoramastrasse K6309 erübrigt sich. Der Würdige findet einen Weg. Über noch vorhandene und brauchbare Einkehren wird bei nächster Gelegenheit zu berichten sein.